



Fotos: Peter Bisping

Drei von vielen Stimmen aus Norddeutschland: Die Beschäftigten wollen »gute Arbeitsbedingungen« und ein »gutes Leben«.

IN DEN BETRIEBEN AN DER KÜSTE LÄUFT JETZT DIE IG METALL-KAMPAGNE FÜR EIN GUTES LEBEN AN

»Unsere Zukunft gemeinsam gestalten«

Auch in den Betrieben an der Küste startet die IG Metall jetzt ihre Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben«. Dazu gehört die Forderung nach einer anderen Politik, in der die Menschen und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Die Krise muss zu grundsätzlichen Veränderungen führen. Ein »weiter-so-wie-bisher« wäre politisch fahrlässig und ökonomisch gefährlich.

Veränderte Arbeitszeiten, steigender Leistungsdruck und zunehmende Belastungen sind die Themen, mit denen sich fast alle Beschäftigten in den Betrieben auseinandersetzen müssen.

Diese Arbeitsbedingungen bestimmen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch über die Qualität ihres Lebens. Gerade jetzt in der Krise müssen wir aufpassen, damit Arbeitsbedingungen und Lebensqualität nicht auf der Strecke bleiben. Unser Ziel heißt deshalb gerade jetzt: »Gute Arbeit – gutes Leben«.

Im April 2009 beginnt die IG Metall auch in den Betrieben an der Küste mit einer großen Umfrage. Wir fragen die Beschäftigten, was sie selbst unter »gutem Leben« verstehen. Parallel dazu sollen Diskussionen über das Thema (zum Beispiel im Internet und auf öffentlichen Plätzen) begonnen werden. Aus den Ergebnissen der Umfragen und aus vielen Diskussionen sollen dann Forderungen an die Politik zur Bundestagswahl werden. (Siehe auch die Artikel im überregionalen Teil.)



Der Info-Flyer »Gute Arbeit – gutes Leben« ist in allen IG Metall-Büros an der Küste ab sofort erhältlich.

Wer sich aktiv einmischen, mitmachen und an der Kampagne beteiligen möchte, kann sich an die Vertrauensleute und Betriebsräte der IG Metall wenden. Bei ihnen gibt es zum Beispiel Plakate, Infomaterialien und Stifte zur Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« sowie Wahlurnen für die Abgabe der Fragebögen.

Ausführliches Informations-, Argumentations- und Werbematerial gibt es natürlich auch ab sofort in den Büros aller Verwaltungs-

stellen der IG Metall Küste. Hier gibt es auch einen eigenen »Küsten-Flyer«, in dem eine Kollegin und zwei Kollegen aus norddeutschen Metallbetrieben ihre Erfahrungen zu den Themen »Arbeitszeit«, »Leistung« und »Belastung« darstellen.

Ihre Argumente zeigen deutlich: Gerade in der Krise müssen wir für ein »gutes Leben« streiten. ■

► www.gutes-leben.de
► www.igmetall-kueste.de

Arbeit für die Werften sichern

Die IG Metall Küste und Werftbetriebsräte stellen ihre Positionen auf der »Sechsten Nationalen Maritimen Konferenz« in Rostock vor.

Auf der Kieler Traditionswerft Lindenau lief am 14. März 2009 der bisher größte dort gebaute Doppelhüllentanker vom Stapel. Die »Seapike« ist das sichtbare Ergebnis von »guter Arbeit«. Aber zugleich ist sie auch ein Symbol der Krise.

Trotz »guter Arbeit« fehlen der insol-

venten Werft dringend notwendige Anschlussaufträge. Belegschaft, Betriebsräte und IG Metall nutzten den Stapellauf, um auf ihre Forderung nach einem »politischen Schutzschirm« für die Werft aufmerksam zu machen.

Im Zeichen der Finanz- und Wirtschaftskrise steht auch die »Sechste Nationale Maritime Konferenz«, die am 29. und 30. März

2009 in Rostock ist. Sie ist das herausragende maritime Ereignis in Deutschland im Jahre 2009.

Im Dialog zwischen Werfteigentümern, Gewerkschaften, Politik, Verwaltung sowie Wissenschaft und Forschung sollen dort Herausforderungen und Wege zur Zukunftssicherung der deutschen maritimen Wirtschaft beraten werden.

IG Metall Küste und Werftbetriebsräte werden ihre Positionen und Anregungen zur Beschäftigungssicherung der Branche auf der Konferenz einbringen. ■

► www.igmetall-kueste.de
→ Schiffbau



Lindenau-Werftarbeiter (oben) und der von ihnen gebaute Tanker »Seapike«.

Heizungsindustrie in Mecklenburg-Vorpommern

Für die Beschäftigten der Heizungsindustrie (TGA) in Mecklenburg-Vorpommern gibt es mehr Geld. IG Metall und Industrieverband vereinbarten Mitte Februar eine Anhebung um 6,4 Prozent in zwei Stufen.

Ab 1. Mai 2009 werden Löhne und Gehälter zunächst um 5,0 Prozent erhöht. Zum 1. Novem-

ber 2009 gibt es dann eine weitere Erhöhung um 1,4 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden im Jahr um 7,0 Prozent, im zweiten Jahr um 8,4 Prozent, im dritten Jahr um 10,5 Prozent und im vierten Jahr um 16 Prozent angehoben. Die neuen Verträge haben eine Laufzeit bis zum 30. April 2010.



Foto: FM + Markus Scholz

Warnstreiks bei Autoflug und Norddeutschen Teppichwerken (kleines Foto)

Textil-Ergebnis erst nach Warnstreiks möglich

Nach der Einigung im Tarifkonflikt der Textil- und Bekleidungsindustrie vom 10. März bekommen auch die 5000 Beschäftigten der Branche im Bezirk Küste mehr Geld.

Laut Abschluss gibt es ab 1. Mai bis zum 31. Dezember 2009 je 42,50 Euro als monatliche

Einmalzahlung. Ab 1. Januar 2010 steigen Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 1,5 Prozent und zusätzlich um monatlich je 40 Euro. Für Januar und Februar 2011 gibt es eine Einmalzahlung von 99 Euro (Details auf der Homepage/siehe unten).

»Wir haben in einer außerordentlich schwierigen Zeit ein akzeptables Ergebnis erreicht«, bewertet Bezirkssekretär Peter Wolf den Abschluss, der erst nach massiven Warnstreiks möglich war. ■

► www.igmetall.de
→ Tarife → Tarifrunden → Textil



JAV und BR: Interessen gemeinsam vertreten

JAV-Mitglieder und Betriebsräte aus dem Bezirk Küste treffen sich zum Erfahrungsaustausch auf einer bezirklichen JAV-BR-Konferenz am 22. und 23. April 2009 in Lübeck.

Das Ziel für die Arbeit im Betrieb, in der Schule und in der Gesellschaft ist klar: »Interessen gemeinsam vertreten.«

Infos und Anmeldung in den Verwaltungsstellen an der Küste.



IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32,
Fax 030-040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau,
Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

- **1. April, 9 Uhr**
Arbeitskreis (AK) Senioren
DGB-Haus, Tivoli-Saal
- **1. April, 16.30 Uhr**
AK Referentinnen und Referenten und Bildungsberater/-innen
Sitzungszimmer der IG Metall
- **2. April, 10 Uhr**
AK Erwerbslose
Sitzungszimmer der IG Metall
- **7. April, 16 Uhr**
AK AGU
Sitzungszimmer der IG Metall
- **8. April, 10 Uhr**
AK Senioren Bremen-Nord
Arbeitnehmerkammer
- **14. April, 14 Uhr**
AK Geschichte
Sitzungszimmer der IG Metall
- **14. April, 16.30 Uhr**
AK VKL
Sitzungszimmer der IG Metall
- **16. April, 15 Uhr**
AK Erwerbslose
Sitzungszimmer der IG Metall
- **22. April, 9 Uhr**
AK JiT
Sitzungszimmer der IG Metall
- **22. April, 17 Uhr**
Netzwerk Angestellte
Sitzungszimmer der IG Metall
- **24. April, 9 Uhr**
AK Era, DGB-Haus, Großer Saal
- **28. April, 18 Uhr**
AK Menschen in Zeitarbeit
Sitzungszimmer der IG Metall
- **28. April, 9.30 Uhr**
AK Erwerbslose Bremen-Nord
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus

IMPRESSUM

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22–28
28195 Bremen
Telefon 04 21 – 33 55 9-19
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken (verantwortlich), Inge Lies-Bohlmann

AUCH IN DER KRISE MUSS ES GERECHT ZUGEHEN

Deine Stimme für ein gutes Leben

»Gemeinsam für ein gutes Leben«: Das ist das Motto unserer Kampagne.

Es geht um mehr. Wir verlangen auch in der Krise, dass es gerecht zugeht. Ein gutes Leben muss Ziel der Politik sein und nicht die Befriedigung der Interessen von Banken und Reichen.

Wir wollen mit unseren Themen das ganze Jahr in Betrieben und Öffentlichkeit offensiv auftreten und uns nicht wegduckern.



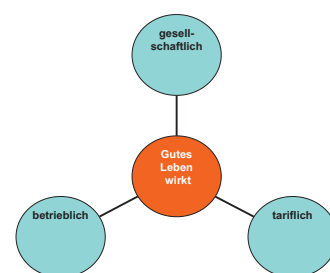
Kampagnenüberblick:

- die Beschäftigtenbefragung,
- der Kongress »Junge Generation«,
- öffentlichkeitswirksame Aktionen.

Wohin mit dem ausgefüllten Beschäftigten-Fragebogen?

- An die Kontaktadresse auf dem Fragebogen schicken,
- versenden an die Verwaltungsstelle,
- Abgabe beim Betriebsrat.

Mehr findest du unter
► www.gutes-leben.de



Team der IG Metall Bremen: Horst geht, Jonas kommt

Wir sagen: »Auf Wiedersehen und herzlich Willkommen.«

Am 1. April beginnt für Horst Blidon die »Ruhephase« der Altersteilzeit.

Horst ist seit fast 25 Jahren hauptamtlich für die Gewerkschaftsbewegung aktiv.

Im September 1985 begann er als Sekretär im Rahmen des Humanisierungsprojekts bei der Gewerkschaft Holz und Kunststoff (GHK) und wurde im Mai 1990 zum Geschäftsführer der GHK in Bremen berufen. Mit dem Anschluss der GHK an die IG Metall wechselte Horst zur IG Metall-Verwaltungsstelle Bremen. Hier übernahm er zusätzlich zur Betreuung der Betriebe und Branchen aus dem GHK-Bereich die Zuständigkeit für das Handwerk,

für Betriebe in Bremen Nord, die Nebenstelle Bremen Nord und weitere Aufgaben.

Alles Aufgabengebiete, die die Nähe zu den Mitgliedern und zu den betrieblichen Problemen verlangen. Horst hat sich dieser Aufgabe immer wieder erneut gestellt und dabei besonders die Tarifbindung in Haus- und Branchentarifverträgen als Ziel angestrebt.

Wir wünschen ihm bei der neuen gewonnenen und ungewohnten Freizeit alles Gute – er wird uns auch weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Am 1. Mai beginnt Jonas Berhe seine Arbeit in der Verwaltungsstelle Bremen. Er wird die Aufgabengebiete von Horst übernehmen.

Jonas hat nach dem Studium bei der Gewerkschaft Verdi in verschiedenen Organizing-Kampa-



Jonas Berhe

gnen gearbeitet. Kampagnen, bei denen in schwierig zu gewinnen Bereichen Mitglieder gewonnen, Betriebsräte gegründet werden und Tarifbindung hergestellt wird. So zum Beispiel beim Otto-Versand in Hamburg, im Sicherheitsgewerbe und bei Lidl. Von Verdi wechselte er im letzten Jahr nach Gesprächen mit der Verwaltungsstelle und Bezirksleitung zur IG Metall, um dort an der Traineeausbildung teilzunehmen. In den letzten Wochen konnte Jonas sich schon mit einem Teil seiner künftigen Arbeitsgebiete vertraut machen und viele Kolleginnen und Kollegen kennenlernen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Jonas.



Horst Blidon

TERMINE

- **2. April**
Auftaktveranstaltung
Kampagne für gutes Leben
- **6. April, 9 Uhr**
Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren
- **7. April, 15 Uhr**
Arbeitskreis Arbeit Suchende
- **8. April, 15 Uhr**
B-Team
- **15. April, 17.30 Uhr**
Ortsjugend-Ausschuss
- **21. April, 18 Uhr**
Handwerksausschuss
- **22. bis 24. April**
Ortsvorstand, Klausur in Berlin
- **28. April, 15.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **29. April**
Frauengruppe
- **24. bis 25. April**
Wochenendseminar Jugend

FROHE OSTERN



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Angehörigen ein schönes Osterfest.

IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven, Heinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b, 27576 Bremerhaven, Telefon 04 71-9 22 030, Fax 04 71-9 22 03 20, E-Mail: bremerhaven@igmetall.de Internet: www.bremerhaven.igmetall.de, Redaktion: Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilisabe Zöllner

»WIR HABEN EINE REIHE VON WERKZEUGEN, UM ENTLASSUNGEN ZU VERMEIDEN«

Impress sichert Arbeitsplätze

Impress Cuxhaven nutzt den Beschäftigungssicherungstarifvertrag, um Entlassungen zu vermeiden.

Impress Cuxhaven ist ein Unternehmen, das überwiegend Aluminiumdosen für die Fische verarbeitende Industrie fertigt. Die Wirtschaftskrise führt zu starken Rückgängen auf den Absatzmärkten. **metallzeitung** sprach darüber mit dem Betriebsratsvorsitzenden Ulrich Köhler.

metallzeitung: Wie ist die aktuelle Situation im Werk?

Ulrich Köhler: Durch das zurückhaltende Verbraucherverhalten produziert die Fische verarbeitende Industrie deutlich weniger. Dies hat negative Auswirkungen auf unsere Stückzahl bei den Fischdosen. Dies wiederum führt zur Unterbeschäftigung. Um 40 Kündigungen zu vermeiden, wurde zum



Ulrich Köhler

1. Januar 2009 der Beschäftigungssicherungstarifvertrag genutzt. Das heißt konkret, die Arbeitszeit wurde für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter um drei Stunden in der Woche abgesenkt. Zur Sicherung der bisherigen Monatsentgelte haben wir das zusätzliche Urlaubsgeld und die Sonderzahlung aufgeteilt. Es sieht allerdings so aus, dass diese Maßnahme nicht ausreichen wird.

metallzeitung: Was heißt das konkret?

Ulrich Köhler: Wir prüfen 14-tägig die Absatzmenge. Sollte die Entwicklung weiterhin negativ sein, wird die nächste Maßnahme die Einführung von Kurzarbeit sein.

metallzeitung: Kündigungen müssen also nicht sein?

Ulrich Köhler: Nein, wir haben eine Reihe von Werkzeugen an der Hand, um Entlassungen zu vermeiden und damit unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Werk zu halten. Diese reichen von Kurzarbeit und Qualifizierung, Nutzung von Arbeitszeitkonten bis hin zur Anwendung des Beschäftigungssicherungstarifvertrags. ■

Internationaler Frauentag 2009

Fotoausstellung in Emden eröffnet: »Deine These – Dein Gesicht«

Unsere Frauengruppe nahm am diesjährigen Internationalen Frauentag in Emden an der bezirklichen Veranstaltung teil, in der unter anderem die Foto-Ausstellung zu den zwölf Thesen zur gewerkschaftlichen Frauen- und Gleichstellungspolitik der IG Metall eröffnet wurde.

These 1 Frauenerwerbstätigkeit – selbstverständlich – existenzsichernd.

These 2 Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit – jetzt und nicht in 400 Jahren.

These 3 Wir arbeiten, um zu leben – nicht umgekehrt.

These 4 Gute Arbeit ist eine Selbstverständlichkeit – für Frauen und Männer.

These 5 Lebenslang lernen – für Frauen (k)ein Problem.



Frauengruppe in Emden

These 6 Zwischen Familie und Beruf passt kein »oder«.

These 7 Frauen können alles, aber man(n) muss es wollen.

These 8 Soziale Sicherung ist mehr als die Absicherung des männlichen Alleinverdieners.

These 9 Mitbestimmung – Frauen vertreten sich selbst am besten.

These 10 Junge Frauen wollen mehr.

These 11 Gemeinsam sind Frauen stark – weltweit.

These 12 Die IG Metall muss weiblicher werden.

Die Fotoausstellung ist eine Wanderausstellung und kann sicher bald in unserer Verwaltungsstelle bewundert werden.

Hohe Wahlbeteiligung bei Betriebsratswahl bei PowerBlades Bremerhaven

90 Prozent der Belegschaft war an der Wahlurne.

Mit einer sehr hohen Wahlbeteiligung haben am 6. März die Kolleginnen und Kollegen der PowerBlades ihren Betriebsrat gewählt.

Damit ist die PowerBlades GmbH der zweite Windkraftbetrieb in Bremerhaven, in dem die Belegschaft einen Betriebsrat gewählt hat.

Die hohe Wahlbeteiligung ist ein eindeutiger Beleg für die Erwartungen der Belegschaft an ihre Interessenvertretung. Den Betriebsräten ist bewusst, dass große Aufgaben vor ihnen liegen. Umgehend werden sie sich qualifizieren, um den Erwartungen und Anforderungen gerecht zu werden.



Die neugewählten Betriebsräte von PowerBlades.

TERMINE

- **6. April, 16 Uhr**
Bündnis gegen Rechts
IG Metall Emden
- **9. und 23. April, 16 bis 18 Uhr**
Rentenberatung
IG Metall Emden
- **1. und 15. April, 10 bis 12 Uhr**
Beratung Sozialrecht und ergänzende finanzielle Hilfen
IG Metall Emden

Bitte für alle Termine in der Verwaltungsstelle anmelden unter: 049 21-96 05 0

- **23. April, 12 Uhr bis 17 Uhr**
Steuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder im Büro der DGB-Rechtsstelle

■ IG Metall-Mitgliederfest und Fußballturnier

Am 13. Juni gibt es wieder das schon zur Tradition gewordene Mitgliederfest mit Fußballturnier auf dem Sportgelände Rot-Weiß Emden. Anmeldebögen gibt es bei der IG Metall oder bei der Vertrauenskörperleitung im Betrieb. Anmeldeschluss ist der 15. Mai. Das Startgeld beträgt 10 Euro pro Mannschaft.

NEES VAN D'IGM

- **Radio Ostfriesland**
Nächster Sendetermin: 22. April
Alle vier Wochen mittwochs von 16 bis 17 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 049 21-96 05-0
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet:
www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam Kagischke

KINDERMALWETTBEWERB ZUM 1. MAI 2009

Thema: »Kinder malen die Zukunft«

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften laden zu einem Kindermalwettbewerb anlässlich des 1. Mai 2009 in Emden ein.

Beteiligen können sich alle Kinder aus Emden und Umgebung im Alter von sieben bis zwölf Jahren. Die Bilder sollen auf A4 oder A3 gemalt werden.

Das Thema lautet: »Kinder malen die Zukunft«. Die Bilder können am 1. Mai während der DGB-Maikundgebung von 11 bis 13 Uhr im Zelt der IG BAU abgegeben werden.

Auf der Rückseite unten rechts sind Vor- und Nachname, Alter, Adresse und Telefon-Nummer zu vermerken.

Nach dem 1. Mai wird eine Jury die Bewertung der Bilder vornehmen.

Alle Bilder werden im

DGB-Stadtbüro ausgestellt und bis zum Beginn der Sommerferien aushängen.

Als Preis gibt es einen Kinogutschein für das Kind und seine Eltern. ■



Abschluss für VW-Tochter Sitech

Schon geplante Warnstreiks konnten abgewendet werden.



»Die Taschen sind leer – mehr muss her«, waren sich die Beschäftigten einig.

Die IG Metall Emden begrüßt den Tarifabschluss für die rund 300 Beschäftigten der Volkswagen-Tochter Sitech Sitztechnik GmbH in Emden. Weitere Sitech-Standorte gibt es in Wolfsburg und Hannover.

Das erzielte Verhandlungsergebnis sieht Folgendes vor: Insgesamt 900 Euro Einmalzahlung, in drei Raten je 300 Euro in den Monaten März 2009, Januar und Februar 2010. 4,2 Prozent Ent-

gelterhöhung in zwei Schritten je 2,1 Prozent zum 1. Mai 2009 und zum 1. März 2010.

Der Tarifvertrag hat eine Gesamtlaufzeit von 18 Monaten und endet am 31. Juli 2010.

»Damit ist es uns auch in schwierigen Zeiten gelungen, ein akzeptables Ergebnis für unsere Mitglieder zu erzielen«, sagt Myriam Kagischke, Verhandlungsmittglied für die IG Metall Emden.

MAIKUNDGEBUNG

- **Arbeit für alle bei fairem Lohn:**
So lautet das Motto zum 1. Mai 2009.

In Emden treffen sich Kolleginnen und Kollegen um 10 Uhr vor dem alten Gewerkschaftshaus in der Großen Straße. Ab 10.45 Uhr beginnt der Demonstrationszug. Ab 11.30 Uhr ist die Maikundgebung im Emdener Stadtgarten. Hauptredner ist der Vorsitzende des GEW-Landesverbandes Niedersachsen, Eberhard Brandt. Anschließend ist das traditionelle Familienfest mit Beteiligung vieler gewerkschaftlicher Gruppen.

Alle Kolleginnen und Kollegen, sind mit ihren Familien und Freunden zu unserer Maikundgebung herzlich eingeladen.

FRAUENTAG

- **Internationaler Frauentag in Emden: 150 Frauen beteiligten sich**
Unter dem Motto »Frauen bestimmen« beteiligten sich rund 150 Frauen am internationalen Frauentag in Emden. Hauptrednerin war Helga Schwit-



zer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, aus Frankfurt. An dem Tag gab es auch die Ausstellung »Deine These – dein Gesicht« zu sehen. Mehr als 100 Frauen haben sich an dem Fotowettbewerb der IG Metall Küste beteiligt. Sie stehen für Forderungen zur gewerkschaftlichen Frauen- und Gleichstellungspolitik ein.

DGB 1. Mai 2009**Flensburg****11 Uhr Kundgebung**
auf dem Südermarkt**Meinhard Geiken (IG Metall)**
Ute Dirks (ver.di)ab 10.30 Uhr Rahmenprogramm,
Stände und Musik**Husum****11 Uhr Kundgebung**

vorm Speicher im Hafen

Klaus Kasperek (DGB)
Helmut Hartmann (DGB)

ab 10.30 Uhr Rahmenprogramm

1. MAI-PARTY**Jugend feiert im Kühlhaus**

Am 1. Mai ist Party im Kühlhaus in Flensburg (Einlass ab 21 Uhr). Für Musik sorgen die Band »Goldenes Handwerk« und ein DJ. Eintritt: 4 Euro, für Gewerkschaftsmitglieder frei.

MOTOROLA + EX**Mitgliederversammlung**

Die IG Metall-Mitglieder von Motorola plus Transfergesellschaft treffen sich am Mittwoch, 1. April, um 16 Uhr im Gasthaus »weiche huus«, Alter Husumer Weg 222.

RENTNER-TREFF**Wodarg hält Dia-Vortrag**

Der IG Metall-Rentnerausschuss lädt zu einem Dia-Vortrag ein: am Mittwoch, 15. April, um 15 Uhr ins DGB-Haus, Rote Straße 1. Zum Thema »Entwicklungshilfe Afrika« berichtet der Flensburger SPD-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Wodarg.

IMPRESSUM

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61 – 144 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

IG METALL-KAMPAGNE ZUR BUNDESTAGSWAHL: MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT

»Gemeinsam für ein gutes Leben«

Bankenkrise, Finanzkrise, Wirtschaftskrise. Die deutschen Gewerkschaften stehen in diesem Jahr vor großen Herausforderungen. Und die IG Metall muss politisch Einfluss nehmen, damit nach der Krise nicht genauso weiter gemacht wird wie vorher.

Wie? Das stand im Zentrum der Delegiertenversammlung der IG Metall Flensburg am 23. März.



Meinhard Geiken

Denn die Menschen gehören in den Mittelpunkt des politischen Handelns – nicht die Interessen der Banken und Reichen.

Die IG Metall will politische Veränderungen erreichen. Sie hat die Kam-

pagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« gestartet – zur Bundestagswahl. In den Betrieben läuft die bisher größte Befragung der IG Metall. Alle sollen mitteilen, was sie bewegt und was sie von der Politik erwarten.

»Die Krise muss überwunden werden und auch die Politik, die sie ermöglicht hat«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken. »2009 wird kein Spaziergang für uns, aber ich bin optimistisch, dass wir etwas bewegen können.« ■

MÄRTENS: ERA**Frauen zu niedrig eingestuft**

Zwar erhalten die 80 Beschäftigten bei Märten in Flensburg seit März ihre Entgelte nach dem Entgelt-Rahmenabkommen Era, aber viele Einstufungen sind zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung strittig. Besonders benachteiligt werden sollen alle Frauen in der Produktion der Transportbänder.

Die aufrechten Streikenden von Niro Petersen

Fünf Monate Streik für einen Tarifvertrag – Veranstaltung mit Karin Haug am 22. April.

Vom 17. November 2006 bis zum 20. April 2007 streikte ein Dutzend Kollegen bei Niro Petersen für einen Tarifvertrag. Die Solidarität war riesengroß. Die meisten der Streikenden beim Flensburger Hersteller von Yachtbeschlägen hielten durch – über fünf Monate.

Ein Tarifabschluss konnte nicht erreicht werden, aber eine gemeinsame Erklärung der Geschäftsleitung mit der IG Metall, dass die Regelungen des Metallhandwerk-Tarifvertrags im Betrieb Anwendung finden.

Die Flensburgerin Journalistin Karin Haug hat den Streik beglei-

tet und jetzt ein Buch veröffentlicht. Auf einer IG Metall-Veranstaltung am Mittwoch, 22. April, um 19 Uhr im DGB-Haus wird sie ihr Buch »Kleiner Streik, was nun?« vorstellen und mit Streikteilnehmern und Gewerkschaftern über den Streik diskutieren.



Foto: Karin Haug

»Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren« – die Streikenden von Niro Petersen.

TERMINE

Gewerkschaftshaus Hamburg

■ **15. April, 17 Uhr**
Arbeitskreis ArGUS
Wer ist was im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz?
Referent: Rüdiger Granz
IG Metall, Raum 12.48

■ **22. April, 14 Uhr**
IG Metall-Senioren Hamburg
Mitgliederversammlung
Besenbinderhof 57 a,
Konferenzräume – Raum Elbe

■ **16. April 9 bis 16 Uhr**
Fachtagung nach Paragraf 37.6 BetrVG und Paragraf 96.4 SGB IX: »Der demografische Wandel als Chance«, Integration von Menschen mit Behinderung.
Anmeldungen: Beratungsstelle handicap,
Telefon: 040 – 28 40 16 50;
E-Mail: handicap@hamburg.arbeitundleben.de.
Es wird ein Kostenbeitrag von 30 Euro erhoben.

DGB-Servicebüro Stade

■ **7. Mai, 19 Uhr**
Für die Nebenstelle Stade ist ein/e Delegierte/r nachzuwählen. Die/der Delegierte wird damit Mitglied der Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Hamburg. Diese trifft sich mindestens vier Mal jährlich und berät über die Politik der Verwaltungsstelle.
Die Wahl wird im DGB-Servicebüro
Stadtteilhaus
Jorker Straße 4 – 6
21680 Stade
sein.

IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 28 58-5 55
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

GEKÜNDIGT WERDEN NICHT ARBEITSPLÄTZE, GEKÜNDIGT WERDEN MENSCHEN

Spannend und brilliant: »Mobbing«

Der DGB lädt zum 1. Mai ins Theater.
Kann man Theater über die Arbeitswelt machen? Man kann und auch noch spannend und brilliant. Zum 1. Mai lädt der DGB vom 28. bis 30. April ins Polittbüro am

Steindamm 45, wo Gilla Cremer ihr umjubeltes Stück »Mobbing« nach einem Roman von Annette Peht auf die Bühne bringt. Aber Mobbing ist nur der Hintergrund, ein Abbild der immer rauer werdenden Arbeitswelt, gerade in Zeiten der Krise. Der Personalabbau in einem Unternehmen trifft den Mann unserer Romanfigur, aber mit ihm zugleich seine Frau und Kinder und über sie die Verwandten, Freunde, das gesamte Umfeld einer scheinbar gesicherten Mittelstandsexistenz mit Häuschen und Tanzunterricht für die Kinder.

Aus der Sicht der Ehefrau wird der gesamte Prozess der Vereinzelung, des Verlustes an Solidarität im Betrieb, die schrittweise Demontage des Vertrauens zwischen den Ehepartnern bis zum Rückzug der Freunde dargestellt. Alle werden in den Strudel mit hineingezogen.

Dabei geht es nicht um ein individuelles Schicksal. Die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes in einer Gesellschaft, in der sich der Einzelne immer stärker über seine Arbeit definiert, wird für den Gekündigten zum gesellschaftlichen Schuldvorwurf. »Irgendetwas muss er doch gemacht haben«, sagt sie, der Gekündigte ist also Schuld an seiner Kündigung.

Der Prozess des Arbeitsplatzverlustes löst Angst aus und Angst – wie Arbeitslosigkeit – ist

wie ein Makel. »Wie ein Virus, von dem das soziale Umfeld instinktiv Abstand nimmt«, sagt Gilla Cremer, die die Bühnenversion des Buches mit dem Regisseur Michael Heicks geschaffen hat. Die Individualisierung des ökonomischen Prozesses, das Fehlen kollektiver Widerstandsfähigkeit zerstört Schritt für Schritt Solidarität, Loyalität und Vertrauen. Schließlich funktioniert nicht mal mehr die Kommunikation zwischen den Ehepartnern. Dies zu erkennen und nicht hinzunehmen, dazu fordert dieses Stück auf, und deshalb ist es gerade zum 1. Mai 2009 so sehenswert. ■

AKTION

Besser gemeinsam

Die neue Runde unserer Mitgliederwerbeaktion ist gestartet. Es lohnt sich, neue Mitglieder für unsere IG Metall zu gewinnen.

Von März bis Ende Juni werden wieder Super-Preise verlost: zehn Geschenkschecks im Wert von 1000 Euro bis 50 Euro zum Shoppen, Schlemmen, Wellness oder Kultur genießen und vieles mehr.

Mitmachen und gewinnen.

Weitere Informationen unter:

► www.hamburg.igmetall.de



1. Mai 2009 – Arbeit für alle bei fairem Lohn

Veranstaltungen rund um den 1. Mai.

■ **Theater zum 1. Mai:**
»Mobbing«
– Großartiges Theater mit Gilla Cremer, Aufführungen in Hamburg am 28., 29. und 30. April, jeweils um 20 Uhr im Polittbüro, Steindamm 45, Karten: 14 Euro / 10 Euro, Telefon: 040 – 28 05 54 67

■ **Tanz in den Mai:**
30. April um 23 Uhr, im Schmidt-Theater, Spielbudenplatz 24 – 28, Eintritt 13 Euro, Telefon: 040 – 31 77 88 99

■ **30. April um 22 Uhr**
Zinnschmelze, Maurienstraße 19, Eintritt 5 Euro, Telefon: 040 – 76 32 13 22

Demonstration um 11 Uhr vom Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof.

Die Kundgebung ist um 13 Uhr beim Museum der Arbeit. Hauptredner ist Franz-Josef Möllenberg (Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten). Ab 11 Uhr beginnt auch die Motorraddemonstration am Besenbinderhof.

TERMINE

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 1. April, 19 Uhr, »Legienhof«
- **Stadtteilgruppe Elmschenhagen:** Donnerstag, 2. April, 15.30 Uhr, »Reimers Gaststätte«, Dorfstraße 2
- **Stadtteilgruppe Diedrichsdorf:** Donnerstag, 9. April, 15 Uhr, »Holstenbräu«
- **»Finanzkrise – Auswirkungen auf die Leiharbeit«:** Mittwoch, 22. April, 18 Uhr, »Legienhof«, mit Michael Schmidt (IG Metall), Agentur für Arbeit Kiel, Betriebsräten und Vertrauensleuten
- **»Zwischenmenschliche Konflikte in der Arbeitswelt bewältigen«:** Montag, 27. April, 19 Uhr, »Legienhof«, mit Michael Landek (KDA)
- **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 28. April, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- **Stadtteilgruppe Friedrichsort:** Donnerstag, 30. April, 15 Uhr, »Leuchtturm«

GRÖSSTER DEUTSCHER DOPPELHÜLLENTANKER KOMMT VON LINDENAU

Solidaritätsaktion beim Stapellauf

Beim Stapellauf des größten je in Deutschland gebauten Doppelhüllentankers am 14. März auf der Lindenu-Werft war manches anders als sonst. Der Neubau S 280 darf nicht der letzte sein.

Die zahlreichen Gäste waren nicht nur gekommen, um das 200-Meter-Schiff zu sehen, sondern auch aus Solidarität mit den 300 Beschäftigten der Werft in der Insolvenz, der Anschlussaufträge fehlen.

Aufgerufen hatten IG Metall und Betriebsrat. Sie fordern einen »Schutzschirm«, wie ihn auch andere erhalten. »Wir sind bereit, vieles dazu beizutragen«, heißt es in dem Aufruf, »aber wir werden nicht stillschweigend zusehen, wie die Werft geschlossen wird.« ■



Stolz der innovativen Werft und ihrer Belegschaft: Der Doppelhüllentanker »TMS Seapike« wird im Juni getauft und an die Reederei abgeliefert.

»FÜR EIN GUTES LEBEN«



Berthold Huber

Berthold Huber spricht beim SPD-Maiempfang

»Gemeinsam für ein gutes Leben« ist das Motto der IG Metall-Kampagne zur Bundestagswahl. Ihr Vorsitzender Berthold Huber spricht beim Maiempfang der SPD Schleswig-Holstein für Betriebsräte am 23. April um 19 Uhr im Kieler DGB-Haus.

KEINE ENTLASSUNGEN 2009



Frank Teichmüller

Teichmüller sprach vor Delegiertenversammlung

Keine Entlassungen 2009 – das will die IG Metall mit ihrem Sieben-Punkte-Programm erreichen. Umgesetzt wird es jetzt in den Betrieben. Was zu tun ist, darüber sprach Frank Teichmüller auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Kiel am 19. März.

IG Metall-Biker gemeinsam on the road again

Ende Juni: Die vierte Tour der Hamburger, Kieler und Neumünsteraner geht ins Weserbergland.

Die Idee kam aus Hamburg nach Kiel. Einige Metaller planten eine Motorradtour. Als der frühere Kieler Jugendsekretär Nils Bolwig (2006 in Bergedorf) Achim Hass anschrieb, war der HDW-Vertrauensmann gleich Feuer und Flamme. Im Juli 2006 ging es dann mit einem Dutzend Hamburger und Kieler Maschinen nach Berlin.

Nach Bad Beverungen und der Mecklenburger Seenplatte sind dieses Jahres die Kurven des Weserberglands und Sollings das Ziel der IG Metall-Biker. »Ein tolles Erlebnis, mit der ganzen Truppe unterwegs zu sein«, erzählt Achim Hass. Mittlerweile sind allein aus Kiel und Neumünster 20 Motorradfahrer und -fahrerinnen dabei.

Am 26. Juni geht es gemeinsam zum Bildungs- und Tagungs-Zentrum Springe. Am 27. heißt es dann »IG Metall on the road – Tour 2009«. Wer mitfahren will, kann sich bis Ende April bei Karsten Jacobs von Thales informieren und anmelden. Kosten: Sprit und 100 Euro für »Bett & Futter«. Mail: scrofaman@gmx.de



Ziel der »IG Metall on the road – Tour 2008« war die Mecklenburger Seenplatte. Im Juni startet Tour Nummer 4.

DGB 1. Mai Kiel

10 Uhr Demonstration
Treffpunkt Wilhelmplatz

11 Uhr Kundgebung
vor dem Gewerkschaftshaus

Ralph Müller-Beck (DGB)
Stadtpräsidentin Cathy Kietzer
Kirsten Jöhnck
(ver.di-Landesleitung Nord)

11.30 Uhr Familienfest

10 Uhr Heikendorf Rathaus
ab 9 Uhr Platzkonzert

IMPRESSUM

IG Metall Kiel
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31 – 5195 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädels
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

TERMINE

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 1. April, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 14. April, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft

■ **Seniorenveranstaltung:** »Gesunde Ernährung auch im Alter«, Mittwoch, 22. April, 15 Uhr, DGB-Haus, Carlstraße (nur mit Anmeldung)

■ **»Finanzkrise – Auswirkungen auf die Leiharbeit«:** Mittwoch, 22. April, 18 Uhr, »Legienhof«, mit Michael Schmidt (IG Metall), Agentur für Arbeit Kiel, Betriebsräten und Vertrauensleuten

■ **»Zwischenmenschliche Konflikte in der Arbeitswelt bewältigen«:** Montag, 27. April, 19 Uhr, »Legienhof«, mit Michael Landek (KDA)

■ **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 30. April, 14.30 Uhr, DGB-Haus

DGB 1. Mai 2009

Neumünster

10 Uhr Demonstration
Treffpunkt Großflecken

10.30 Uhr Kundgebung
vor dem Gewerkschaftshaus
Mairedner:
Michaela Rosenberger
Gewerkschaft NGG

11 Uhr Familienfest
Rahmenprogramm mit Ständen
(u.a. Kuba-Stand der IG Metall)
Flohmarkt und Musik

IMPRESSUM

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE: PROTEST MIT ERFOLG GEGEN NULLRUNDE

Druck für akzeptable Tarifierhöhung

Wenn es nach den Unternehmern der Textil- und Bekleidungsindustrie gegangen wäre, hätten sich die bundesweit 100 000 Beschäftigten mit einer Nullrunde zufrieden geben müssen.

Die Arbeitgeber hatten Nullmonate, verschiebbare Einmalzahlungen und danach eine ebenfalls verschiebbare Erhöhung angeboten.

Gegen diese Frechheit protestierten die Textiler nach Auslaufen der Friedenspflicht am 28. Februar mit Demonstrationen und Warnstreiks.

Beim Aktionstag in Hameln demonstrierten auch Kolleginnen und Kollegen aus Neumünster durch die Innenstadt. Am 10. März kam ein akzeptabler Tarifabschluss zustande. ■



Auf dem Weg nach Hameln (von links): Udo Dehnert, Sascha Braasch, Lena Lehmann, Anke Zach, Gertrud Kramp, Norbert Wolter und Stefan Heinrich.

»FÜR EIN GUTES LEBEN«



Berthold Huber

Berthold Huber spricht beim SPD-Maiempfang

»Gemeinsam für ein gutes Leben« ist das Motto der IG Metall-Kampagne zur Bundestagswahl. Ihr Vorsitzender Berthold Huber spricht beim Maiempfang der SPD Schleswig-Holstein für Betriebsräte am 23. April um 19 Uhr im Kieler DGB-Haus.

KEINE ENTLASSUNGEN 2009



Frank Teichmüller

Teichmüller sprach vor Delegiertenversammlung

Keine Entlassungen 2009 – das will die IG Metall mit ihrem Sieben-Punkte-Programm erreichen. Umgesetzt wird es jetzt in den Betrieben. Was zu tun ist, darüber sprach Frank Teichmüller auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Kiel am 19. März.

IG Metall-Biker gemeinsam on the road again

Ende Juni: Die vierte Tour der Hamburger, Kieler und Neumünsteraner geht ins Weserbergland.

Die Idee kam aus Hamburg nach Kiel. Einige Metaller planten eine Motorradtour. Als der frühere Kieler Jugendsekretär Nils Bolwig (2006 in Bergedorf) Achim Hass anschrieb, war der HDW-Vertrauensmann gleich Feuer und Flamme. Im Juli 2006 ging es dann mit einem Dutzend Hamburger und Kieler Maschinen nach Berlin.

Nach Bad Beverungen und der Mecklenburger Seenplatte sind dieses Jahres die Kurven des Weserberglandes und Sollings das Ziel der IG Metall-Biker. »Ein tolles Erlebnis, mit der ganzen Truppe unterwegs zu sein«, erzählt Achim Hass. Mittlerweile sind allein aus Kiel und Neumünster 20 Motorradfahrer und -fahrerinnen dabei.

Am 26. Juni geht es gemeinsam zum Bildungs- und Tagungs-Zentrum Springe. Am 27. heißt es dann »IG Metall on the road – Tour 2009«. Wer mitfahren will, kann sich bis Ende April bei Karsten Jacobs von Thales informieren und anmelden. Kosten: Sprit und 100 Euro für »Bett & Futter«. Mail: scrofaman@gmx.de



Ziel der »IG Metall on the road – Tour 2008« war die Mecklenburger Seenplatte. Im Juni startet Tour Nr. 4.

TERMINE

■ 2. April

Der Ortsjugendausschuss (OJA) tagt um 17.30 Uhr im Sitzungszimmer.

Um 14 Uhr trifft sich der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) im Sitzungszimmer

■ 7. April, 16 Uhr

Jugendaktionstag in der Nordenhamer Innenstadt.

■ 23. April

Ortsvorstands-Sitzung

■ 29. April

Tariffpolitischer Arbeitskreis. Es wird gesondert eingeladen.

■ 2., 16. und 30. April

Sozialrechtberatung nach vorheriger Terminabsprache.

■ 7. und 21. April

Arbeitsrechtberatung nach vorheriger Terminabsprache.

»GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN«

Aktivitäten in der Wesermarsch

Auf der Delegiertenversammlung im März wurde die Kampagne vorgestellt.

Ein gutes Leben, was ist das eigentlich? Mit dieser Frage befasste sich die IG Metall-Delegiertenversammlung im März. Jeder wird die Frage sicher anders beantworten.

Dazu haben in den nächsten Wochen die Menschen in der gesamten Republik die Gelegenheit. Dieser Ausgabe der **metallzeitung** liegt ein Fragebogen bei. Jeder kann sich in Ruhe dazu Gedanken machen und ihn ausfüllen.

Es sind ihm Rahmen dieser Kampagne schon einige Aktivitäten geplant. So haben die Frauen sich bereits Ende März getroffen, um das Thema »Gute Arbeit – Gutes Leben – Gute Zukunft« zu diskutieren. Wir werden in der nächsten Ausgabe berichten.

Am 7. April wird die Jugend ei-



Edeltraut Spreen stellte die Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« vor

ne Aktion in der Nordenhamer Innenstadt machen. Am 15. Mai ist dann die ältere Generation dran: Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) wird zum Thema Rente einen Infostand gestalten. Im Mai

kommt es mit dem Besuch des Kampagnen-Trucks in Nordenham zu einem ersten Höhepunkt. Weitere betriebliche und örtliche Veranstaltungen und Aktionen werden folgen. Wir werden darüber berichten. ■

Internationaler Frauentag 2009

In den Betrieben wurden die Kolleginnen informiert.



Wie hier bei Premium Aerotec in Nordenham wurden in allen Betrieben die Kolleginnen mit einem Lesezeichen beschenkt und natürlich auch über den Sinn und Zweck des Frauentags informiert.

IMPRESSUM

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-92 31 00
Fax 0 47 31-2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de
Redaktion: Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Osterfest mit viel Sonne und guter Erholung.



Der Entgelttrahmentarif (Era) kommt

Premium Aerotec in Nordenham führt den Entgelttrahmentarif ein.

Seit langem warten die Kolleginnen und Kollegen auf die Eingruppierung nach dem Entgelttrahmentariff (Era). Anfang April wird es soweit sein.

In einer Qualifizierung wurden die Vertrauensleute geschult, um die Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Bereichen kompetent über die nun anstehende Ersteingruppierung informieren zu können. Damit sie auch gleich auf den ersten Blick als Era-Berater zu erkennen sind, bekamen sie T-Shirts mit entsprechendem Aufdruck.

Für den Vertrauenskörperleiter Ralf Bremer steht fest, das gute Ergebnis, das bei Airbus und Premium Aerotec erreicht werden konnte, ist auch dank der guten Arbeit der Vertrauensleute erzielt worden.

»Gute Strukturen ermöglichen schnelle Entscheidungen und gute Mobilisierungsfähigkeit, die wir gerade bei dem Era-Umset-

zungsprozess immer wieder gebraucht haben. Jetzt wollen wir verstärkt neue Mitglieder für die IG Metall gewinnen«, erklärte Ralf Bremer.



Sophia Sorge, eine der IG Metall-Era-Beraterinnen.

IN KÜRZE

■ Tarifabschluss bei BIS E.M.S.

Beim Energieleistungsunternehmen BIS E.M.S. in Cloppenburg mit zirka 500 Beschäftigten wurde für die sieben deutschen Standorte ein neuer Haustarifvertrag abgeschlossen. Danach erhöhen sich die Entgelte um 4,8 Prozent. Davon sind 3,2 Prozent tabellenwirksam und 1,6 Prozent eine erfolgsabhängige Einmalzahlung. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von einem Jahr. Die IG Metall-Verhandlungskommission ist auf dieses Ergebnis sehr stolz. Die Beschäftigten werden damit für ihre geleistete Arbeit angemessen belohnt. Gute Tarifverträge gibt es heute nur noch dort, wo sich die Beschäftigten organisieren und sich gemeinsam für ihre Arbeitsbedingungen einsetzen.

TERMINE

■ Funktionärskonferenz

Am 4. April ist eine große Funktionärskonferenz zum Auftakt der Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« im Akademiehotel Rastede.

FROHE OSTERN



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Angehörigen ein schönes Osterfest.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
 Kaiserstraße 4-6
 26122 Oldenburg
 Telefon 04 41 – 21 85 70
 Fax 04 41 – 2 76 95 und der
IG Metall Wilhelmshaven
 Weserstraße 51
 26382 Wilhelmshaven
 Telefon 0 44 21 – 15 56-0
 Fax 0 44 21 – 15 56-50
 www.igmetall-now.de
 Redaktion: Hartmut Tammen-
 Henke (verantwortlich), Elke
 Freese

8. MÄRZ 2009: INTERNATIONALER FRAUENTAG

»Frauen bestimmt!«

Aktionen in den Betrieben der Region Oldenburg/Wilhelmshaven.



»Frauen bestimmt!«, lautete der Aufruf der Gewerkschaftsfrauen am Internationalen Frauentag am 8. März. Auch in diesem Jahr gestalteten die Kolleginnen in vielen Betrieben unserer Region den Internationalen Frauentag mit Frauencafés.

Frauen wollen Gleichstellung zu 100 Prozent. 2009 ist für Frauen ein Jahr der Jubiläen und Meilensteine auf dem Weg zur Gleichberechtigung: 90 Jahre Frauenwahlrecht, 60 Jahre Gleichstellungsartikel im Grundgesetz und 50 Jahre Gleichberechtigungsgesetz. Frauen haben viel erreicht – doch von tatsächlicher Gleichberechtigung sind sie noch weit entfernt. In Deutschland verdienen Frauen bis zu 24 Prozent weniger als Männer. Unsichere Beschäftigungsverhältnisse, Barrieren im Beruf und fehlende Be-

treuungseinrichtungen erschweren Frauen das Berufsleben, und traditionelle Rollenbilder schreiben ihnen die alleinige Verantwortung für die Familienarbeit zu.

Es gibt also noch viel zu tun. Wir Metallerinnen machen uns auch 2009 wieder stark für

- gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit,
- einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Arbeit,
- ein eigenständiges und Existenz sicherndes Einkommen,
- Arbeitszeiten, die sich an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren,
- berufliche Chancengleichheit,
- eine eigenständige Absicherung von Frauen in den Sozialsystemen,
- ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft.



Frauencafé bei der ACC Transfergesellschaft.

Auf uns Frauen kommt es an. Frauen stellen über die Hälfte der Wahlberechtigten im Superwahljahr 2009. Wir Frauen werden ganz genau hinsehen und die Parteien daran messen, was sie für die Gleichstellung tun – bei der Bundestagswahl genauso wie bei der Europawahl, den Landtags- oder Kommunalwahlen. Es kommt auf uns Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen an – in Politik und Unternehmen ebenso wie in den Gewerkschaften. Deshalb laden wir Metallerinnen alle Frauen ein, aktiv in der IG Metall mitzuwirken – beispielsweise bei regionalen und örtlichen Treffen oder bei Wochenendseminaren. Informationen dazu gibt es bei den Verwaltungsstellen in Wilhelmshaven oder Oldenburg. ■



Frauencafé bei ASL Aircraft Services.



Frauencafé bei BIS E.M.S.



Frauencafé in der Firma Hüppe.



Frauencafé beim Initial Textil Service.



Frauencafé in der Firma Lumberg.



Frauencafé bei Premium AEROTEC.



Frauencafé bei Berendsen in Vechta.

IN KÜRZE

OK Media insolvent

Am 26. Februar hat die Geschäftsleitung des Nortorfer CD- und DVD-Herstellers Insolvenzantrag gestellt. Bitter für die 130 Mitarbeiter und ihre Familien:

Der Verzicht seit 2006 aus dem Tarifvertrag zur Arbeitsplatzsicherung war damit vergeblich.

Köster verweigert BR-Rechte

Die Geschäftsleitung der Heider Gießerei und Maschinenfabrik Köster schaltet auf stur. Die Gesprächsaufnahme für ein Lohnsystem »und alle Folgetermine« wurden abgesagt, weil der Betriebsrat auf Rechten (Einsichtnahme in Entgeltlisten) besteht. »Wir haben einen langen Atem«, sagt Betriebsrat Georg Ehnts.

TERMINE

■ 8. April, 18 Uhr

Stammtisch Hohenwestedt, Gaststätte Eekhoff

■ 14. April, 13 Uhr

Sitzung des Ortsvorstands, Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ 14. April, 17 bis 19 Uhr

Rechtssprechstunde der Nebenstelle Husum, Vereinsheim TSV

■ 14. April, 19 Uhr

Nebenstelle Husum, Thema: Leiharbeit, Referent Michael Schmidt, Vereinsheim TSV

■ 21. April, 15 Uhr

Rentnertreff, Thema: Bestattungsvorsorge, Ref. Gerd Hintze, Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ 27. April, 18.30 Uhr

Arbeitskreis Vertrauensleute, Gewerkschaftshaus Rendsburg

1. Mai

■ **Rendsburg, Schiffbrückenplatz**
Ab 10.30 Uhr: Kundgebung und Familienfest

■ **Eckernförde, 10 Uhr:** Umzug ab Gedenkstein Petersberg,

11 Uhr: Kundgebung und Familienfest auf dem Rathausmarkt

■ **Heide, Südermarkt**

Ab 10 Uhr: Kundgebung und Fest

■ **Husum, Husumer Speicher**

11 Uhr: Kundgebung

SAUER MACHT NICHT LUSTIG

Geld her oder 300 Arbeitsplätze weg

Die Jagdwaffen-Montage von Sauer & Sohn soll ins Allgäu verlagert werden. Jeder dritte Arbeitsplatz soll wegfallen. Den Sozialplan finanziert die Belegschaft. Sonst werden 300 der 450 Arbeitsplätze vernichtet, droht die Geschäftsleitung ultimativ. Die Mitarbeiter sind schockiert.

Keine Frage: Die wirtschaftlichen Zahlen von Sauer sind nicht gut. Selbst der Eigentümer Michael Lüke spricht von »Managementfehlern«. Die geplante Verlagerung der Jagdwaffenmontage zur Schwesterfirma Blaser im Allgäu soll viele hochqualifizierte handwerkliche Arbeitsplätze kosten. Eine betriebswirtschaftliche Begründung ist die Geschäftsleitung bisher schuldig geblieben. »Unternehmerische Entscheidung«, heißt es. Die Ursachen für die wirtschaftliche Schiefelage sieht auch Lüke: »Bei diesen Verlusten ist doch klar, dass wir viele Teile unter Preis verkaufen mussten«, räumte er in den Sozialplan-Verhandlungen ein. Der angebotene Verzicht auf das diesjährige Urlaubs- und Weihnachtsgeld (rund 4000 Euro weniger Einkommen pro Mitarbeiter) wurde als nicht ausreichend bezeichnet. Dann er-

klärte Eigentümer Lüke die Verhandlungen für gescheitert und verbreitete mit seiner Ankündigung, er »müsse« jetzt »Plan B« mit über 300 Entlassungen fahren, Angst und Schrecken unter den Mitarbeitern. Das »Hamburger Abendblatt« zitiert einen Sauer-Kollegen: »Wir fühlen uns verraten, verschoben und verkauft.« Von einem Eigentümer, den das Umfeld nicht zu kümmern scheint: Der Betriebsrat hat inzwischen auch mit Ministerpräsident Peter-Harry Carstensen über Sauer gesprochen, der Vermittlung anbot. Danach wurde Sauer-Chef Lüke in der Lokalpresse zitiert, er verspüre »einen gesteigerten Gesprächsbedarf nicht.«

Inzwischen haben die IG Metall-Mitglieder mit großer Beteiligung entschieden, eigene Vorstellungen in das Sauer-Konzept einzubringen. Dazu gehört der

Aufbau einer Ersatzproduktion für die Verlagerung der Jagdwaffen, die Festigung des Standorts Eckernförde als Kompetenzzentrum für die Lauffertigung, die Sicherung der Arbeitsbedingungen durch einen Anerkennungstarifvertrag, Beschäftigungszusagen sowie die (zweckgebundene) Finanzierung einer Transfergesellschaft und eines Sozialplans. Dafür sind die IG Metall-Mitglieder bereit, ihr Urlaubs- und Weihnachtsgeld in diesem und im nächsten Jahr sowie die Verschiebung der bereits vereinbarten Tarifierhöhung zu geben. Rund drei Viertel stimmten dafür.

Nach den Informationen, Diskussionen und Meinungsumfragen in der Belegschaft liegt jetzt eine verlässliche Entscheidung der IG Metall-Mitglieder über ihren Tarifvertrag vor. ■

Mehr: ► www.rensburg.igm.de



Viel erreicht für unsere Mitglieder: 224 554,94 Euro

Rechtsschutz für unsere Mitglieder ist wichtig – und erfolgreich.

Genau 224 554,94 Euro konnten für unsere Mitglieder im vergangenen Jahr herausgeholt werden. Im Arbeitsrecht, hier geht es vor allem um Lohnfragen, Kündigungen und Abfindungen, konnte die IG Metall 34 von 39 Verfahren gewinnen. Im Durchschnitt bekamen die klagenden Kolleginnen und Kollegen rund 4800 Euro von den Arbeitsgerichten zugesprochen. Im Sozialrecht, hier geht es vor allem um Arbeitslosengeld, Hartz IV und Rentenansprüche,

haben wir uns in zwei Drittel der Verfahren (15 von 23) erfolgreich für die Mitglieder durchsetzen können. Die Gesamtzahl bezieht sich nur auf Verfahren, die im Jahr 2008 beendet wurden. Im Durchschnitt bekamen die IG Metall-Mitglieder vor den Sozialgerichten rund 4100 Euro zugesprochen. Nicht berücksichtigt sind die Rechtsschutzverfahren, in denen wir gegen Bescheide oder falsche Abrechnungen erfolgreich Widerspruch eingelegt haben. Der

Rechtsschutz ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 – 143 00
Fax 0 43 31 – 143 033
E-Mail: rendsburg@igmetall.de
Internet:
www.rensburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

TERMINE

- **2. April, 12 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- **6. April, 20. April und 27. April, 13 bis 18 Uhr**
Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Sonja Zoder, Telefon 040-72 54 96 10
- **7. April, 15 Uhr**
Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle
- **14. April, 17 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle
- **16. April, 17 Uhr**
Handwerksausschuss in der Verwaltungsstelle
- **22. April, 20 Uhr**
Politisches Kabarett vom Feinsten: Dietrich Kittner kommt. Karten über das Kulturforum am Serrahn
- **23. April, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung in der Verwaltungsstelle
- **27. April, 19 Uhr**
Nebenstelle Ahrensburg/ Bargteheide, im Freizeitzentrum Lohse in Bargteheide
- **April und Mai**
Lohnsteuerhilfe in der Verwaltungsstelle: Es sind noch Termine frei. Terminabsprache über Heike Philipp oder Sonja Zoder, Telefon 040-72 54 96-0

IM POLITTBÜRO

- **Gekündigt werden nicht Beschäftigte, gekündigt werden Menschen**

Zum 1. Mai lädt der DGB vom 28. bis 30. April ins Polittbüro. Der Personalabbau in einem Unternehmen trifft den Mann unserer Romanfigur, aber mit ihm die Familie und das gesamte Umfeld einer gescheinbar gesicherten Mittelstandsexistenz.



NORDDEUTSCHE TEPPICHWERKE

Warnstreik brachte Durchbruch

Über 250 Beschäftigte zogen am 4. März vor das Werkstor, um ihrer Forderung von 5,5 Prozent Nachdruck zu verleihen.



Warnstreik der Norddeutschen Teppichfabrik am 4. März.



Kundgebung vor der Norddeutschen Teppichfabrik.

Die gute Beteiligung an den Warnstreiks bundesweit führte dazu, dass die Arbeitgeber ihr erstes Angebot deutlich verbesserten. Und so kam es in der vierten Verhandlungsrunde, nach einem 17-stündigen Marathon, zu einem Tarifabschluss, der im Kern Folgendes vorsieht: Einmalzahlungen und ab 1. Januar 2010 Erhöhung der Gehälter um 1,5 Prozent und zusätzlich eine Erhöhung der Tariftabellen um 40 Euro. Allerdings können diese Zahlungen verschoben oder durch Betriebsvereinbarung ganz wegfallen. Dabei ist eine Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung Voraussetzung. Außerdem

einigten sich die Tarifvertragsparteien darauf, dass eine Expertengruppe einen Vorschlag für eine neue Vereinbarung zur Altersteilzeit und zur Übernahme der Auszubildenden bis zum 31. Oktober 2009 vorlegt.

Milos Lazic, Betriebsratsvorsitzender der Norddeutschen Teppichfabrik, merkt zu dem Tarifabschluss allerdings kritisch an: »Bezogen auf unsere Forderung ist das Ergebnis zu gering ausgefallen. Erinnern wir uns daran, dass wir nicht nur 5,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt gefordert haben, sondern auch eine Verhandlungsverpflichtung zum Thema Altersteilzeit und Über-

nahme der Auszubildenden. Zu beiden Themen wurde dies noch nicht erzielt, sondern eine Expertengruppe mit Lösungsvorschlägen beauftragt. Ich befürchte, dass die Möglichkeit, Erhöhungsbeiträge zu verschieben oder ganz wegfallen zu lassen, kräftig genutzt werden wird und deshalb viele Kolleginnen und Kollegen am Ende nur 40 Euro in der Tasche mehr haben werden. Was in diesen Zusammenhang die ausgehandelte Beschäftigungssicherung wert ist, wird sich erst noch zeigen müssen. Des Weiteren ist es wichtig, darauf aufmerksam zu machen, dass die Tarifrunde politisch und in den Köpfen der Kolleginnen und Kollegen erst zu Ende sein kann, wenn auch zu den Themen Altersteilzeit und Übernahme der Auszubildenden verbindliche Regelungen erzielt werden.« ■

Mitgliedsbeiträge bei Kurzarbeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen, viele von Euch arbeiten kurz und verlieren dadurch monatlich an Einkommen. Der Ortsvorstand hat sich mit dieser Situation beschäftigt und beschlossen: Sofern wir mit euren betrieblichen Funktionsträgern nichts geregelt haben, gilt Folgendes: Sollte euer Monatsbeitrag durch die Kurzarbeit über dem einprozentigen Monatsbeitrag liegen, den unsere

Satzung vorschreibt, erstatten wir euch die überzahlte Summe gern auf Nachweis.

Dazu kommt bitte mit euren Lohn- und Gehaltsabrechnungen vorbei oder schickt uns eine Kopie. Dies könnt ihr auch für mehrere Monate oder eine Kurzarbeitsperiode zusammengefasst tun. Heike Philipp und Sonja Zoder kümmern sich um die Erstattung. Euer Ortsvorstand

IMPRESSUM

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
Telefon 040-72 54 96-0
Internet: www.igmetall.de/homepages/bergedorf
Redaktion: Meike Lüdemann (verantwortlich), Kai Trulsson